

editorial



»Die Stadt Wien startet ein neues Modell im geförderten Wohnbau. Frisches Geld gibt es dafür aber nicht.«

Bernd Affenzeller,
Redakteur

Neues Modell

Kurz vor Redaktionsschluss flatterte noch eine interessante Meldung ins Haus. Gleich am ersten Tag der Klubklausur der Wiener SPÖ präsentierte Wohnbaustadtrat Michael Ludwig ein neues Modell im geförderten Wohnbau. Mit sogenannten Smart-Wohnungen will die Stadt Wien zusätzlichen, kostengünstigen Wohnraum anbieten. Das trifft sich gut, denn zur selben Zeit warnte GBV-Obmann Karl Wurm im Cafe Landtmann vor einem unmittelbar bevorstehenden Mangel an leistbaren Wohnungen. Rund 2.000 Smart-Wohnungen sollen zum Auftakt errichtet werden, die ersten Wohnungen sollen spätestens 2014 bezugsfertig sein. Die Smart-Wohnungen werden in »normalen« Wohnanlagen integriert sein, die Mieten sollen mit Gemeindeförderungsmieten vergleichbar sein. Durchdachte, kompakte Grundrisse sollen für eine optimale Flächennutzung und damit geringere Kosten sorgen. Frisches Geld wird es dafür aber nicht geben. Die Smart-Wohnungen werden aus dem Neubautopf der Wohnbauförderung errichtet. Der ist 2012 mit 242,83 Mio. Euro gefüllt. Das sind immerhin um fast 40 Mio. Euro mehr als im Jahr davor. Veränderungen wird es übrigens auch bei Wiener Wohnen geben. Nach einigen PR-Katastrophen in den letzten Monaten holt sich Wiener Wohnen-Chef Josef Neumayer Verstärkung in Sachen Kommunikation. Ab Mitte April sollen zwei PR-Profis die Kommunikation von Wiener Wohnen nach innen und außen koordinieren.



Start der Serie: Beton – Mehr als ein Werkstoff: Lange Zeit haftete dem Beton der Makel der kühlen Funktionalität an. Dabei kann Beton viel mehr: Sichtbeton hat sich zu einem wichtigen Element moderner Architektur gemauert, mittels Betonkernaktivierung wird gewärmt und gekühlt und die einfache Vorfertigung trägt dazu bei, die Baukosten niedrig zu halten. Und auch in Sachen Umweltschutz zeigt sich die Branche von ihrer innovativen Seite.

seite 32

gastkommentar

Andreas Pfeiler. Wohnbauförderung neu aufstellen. **seite 4**

inside

Förderungen. Awards. Bilanzen. Baufortschritte. Veranstaltungen. Nachricht aus Brüssel. Telegramm. Personalia. **ab seite 5**

coverthema

Next Generation. Wie integrierte Gebäudetechnik die Gebäude der Zukunft prägt. **seite 14**

fokus nachhaltigkeit

Ein Konzept erobert die Baubranche. Wie die Nachhaltigkeit zum Dogma der Bauwirtschaft wurde. **seite 20**

Im O-Ton. Was führende Köpfe der Branche unter Nachhaltigkeit verstehen. **seite 22**

Im Interview. HOCHTIEF Construction Austria GF Michael Salzmann. **seite 24**

barrierefreiheit

Fürs ganze Leben. Nur die wenigsten Wohnungen und Häuser entsprechen den Anforderungen eingeschränkter Mobilität. Barrierefreies Bauen als Herausforderung der Zukunft. **seite 30**

baumaschinen

Mühsam ist der Weg nach oben. Der Baumaschinenmarkt wächst das zweite Jahr in Folge. Vom Vorkrisenniveau ist die Branche aber weit entfernt. **seite 36**

wohnbau

Heute für Morgen. Die gemeinnützigen Bauvereinigungen haben 2011 rund 17.300 Wohnungen errichtet. Der tatsächliche Bedarf kann damit aber nicht gedeckt werden. **seite 38**

Best of ... Die besten Projekte der gemeinnützigen Bauträger im Überblick. **seite 40**

firmennews

Neues aus den Unternehmen. **ab seite 43**



qualityaustria

Erfolg mit Qualität

Quality Austria

Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH

Customer Service Center

Am Winterhafen 1/1, 4020 Linz
Tel.: (+43 732) 34 23 22

www.qualityaustria.com

impresum

Herausgeber und Chefredaktion: Dr. Alfons Flatscher [flatscher@report.at] **Chef vom Dienst:** Mag. Bernd Affenzeller [affenzeller@report.at] **Autoren:** Mag. Karin Legat **Lektorat:** Mag. Rainer Sigi **Layout:** Report Media LLC **Produktion:** Report Media LLC **Druck:** Styria **Medieninhaber:** Report Verlag GmbH & Co KG, Nattergasse 4, 1170 Wien **Telefon:** (01) 902 99 Fax: (01) 902 99-37 **Jahresabonnement:** EUR 40,- **Aboservice:** Telefon: (01) 902 99 Fax: (01) 902 99-37 **E-Mail:** office@report.at **Website:** www.report.at